

Superstar Lorenz lässt bei brütender Hitze Teamkollegen hinter sich – Kärnten läuft am 21.08.2011

Bereits am Vortag machten wir, **Sabine, Lorenz** und **Martin**, uns auf den Weg, um am Wörthersee ein wenig zu missionieren und die örtliche High Society aufzumischen.

Im Frühjahr penibel geplant, **Lorenz** wusste damals schon, dass das Wetter perfekt sein würde, akklimatisierten wir uns am Strandbad des schönen Wörthersees und obwohl bemüht konnten wir die vielmals besungene Rose (oder doch Rosi?) von selbigem Gewässer nicht ausmachen...

Nach abendlicher Stärkung, begaben sich **Sabine** und **Lorenz** ins Quartier – **Martin** jedoch ließ es sich in seinem jugendlichen Leichtsinne nicht nehmen, das Klagenfurter Nachtleben zu erkunden.

Oh Graus, der **Start zum Viertelmarathon in Pörschach war auf 08:30 Uhr vorverlegt worden** und so musste sich das dynamische Trio schon um kurz nach 07:00 Uhr morgens auf den Weg zu den Shuttlebussen machen.

Top Wetter, eigentlich schon etwas zu warm und die Erkenntnis ein paar hundert Meter nach dem Start, „**Dass ma vor so an Lauf vielleicht etwas mehr Schlafen und weniger trinken sollte**“ (Martin, er kam gegen 02:00 Uhr morgens lustig, langsam und leicht beschwipst nach Hause) und „**Mir hots gschod, bei mir wor was im**

Essen, mir is schlecht“ (Sabine, war es das Essen, oder etwas Anderes?) und „**I sollt mehr trainieren, heut´wird wieder nix mit aner Zeit unter fufzig**“ (Lorenz schätzte seine Trainingserfolge realistisch ein).

Ein Knall, Rauch, Massenstart, verschwitzte Gesichter - **Superstar Lorenz machte von Anfang an gehörig Druck von hinten und rollte das Feld nach vorne auf. Mrs. Selbstbewusst Sabine ließ Martin einfach stehen, der sich wunderte, ob er den Start versäumt oder einfach noch an den Nachwirkungen des Vorabends litt.**

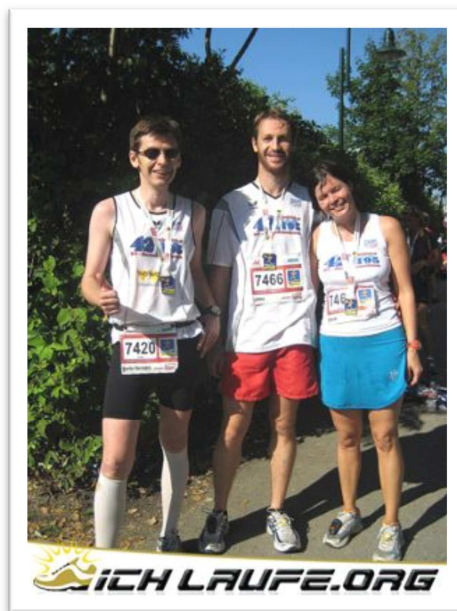
Viele Läufer, top motiviert, minütlich steigende Temperaturen und eine tolle Organisation machten den Lauf zu einem

unvergesslichen Erlebnis. Alle drei Helden hatten bei manchen

Streckenteilen zu kämpfen, manchmal schlich sich auch ein

Gedanke der Sinnhaftigkeit der Quälerei ein.

Auf wankenden Sohlen schlich sich **Martin** an **Sabine** ran, die sichtlich kämpfte und mit dem Gedanken ans Aufgeben spielte. Das war keine Option für **Martin**, der ihr Mut machte. Als die Beiden Kilometer fünf passierten, lief **Lorenz** wahrscheinlich schon bei den Cheerleaderinnen im Ziel vorbei – naja, beinahe...(Lorenz war schließlich etwa



Liefen über die 1/4 Marathon Distanz: Martin, Lorenz, Sabine

zwei Minuten schneller als Martin, also geht sich das nicht ganz aus...).

Bei Kilometer sieben 7,5 war Martin nicht mehr zu halten und machte sich auf den Weg in Richtung Ziel (Wenn er das vom Empfang der hübschen Cheerleaderinnen gewusst hätte, wäre er wahrscheinlich noch schneller gewesen...).

Glücklich und körperlich gezeichnet, wurde er bereits von Superstar **Lorenz**

empfangen – **ein paar Minuten später gesellte sich auch Sabine dazu.**

Von einem jungen Mann ließen wir uns noch fotografieren – **le voilà!**

Leider trafen wir aufgrund der riesigen Menschenmassen nicht auf unsere Erfolgreichen Halbmarathonis Eva Kittl und Konrad Helm – trotzdem, herzliche Gratulation von uns!

Eines ist sicher: Nächstes Jahr sind wir wieder dabei!

Martin H. Pronegg, August 2011